

# Louis Conrad

305 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

## Spezial-Verkauf

### Garantierter Taschenuhren.

Männer.	Damen.
\$20.00 goldene Uhren.....\$15.00.	\$20.00 goldene Uhren.....\$15.00.
12.00 goldene Uhren..... 8.98.	12.00 goldene Uhren..... 9.98.
10.00 silberne Uhren..... 6.98.	5.00 silberne Uhren..... 2.85.

Grüne Trading Stamps mit allen Einkäufen.

### A. E. Rogers,

218 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

An Kollik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie enträftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von

### Dr. F. W. Lange's

### Lactated Tissue Food.

Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Company. Sendet für Proben.

**Edw. Siebeler, Deutscher Importeur**

530 Lackawanna Avenue.

## H. D. Crane,

434 Lackawanna Ave., 6te Washington Ave.

### Cloaks, Anzüge, Skirts, Röcke, Pelzwaren.

### Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

## Das „Eucosite“

### Lindert alle Schmerzen sofort nach Anwendung

### Wundervollste Erfindung der Gegenwart.

Ist sein Gewicht in Gold werth bei allen Leiden verursacht durch Rheumatismus, Kopfschmerz, Brustleiden, Neuralgia, Catarrh, Erbrechen, Halsweh, Schmerzen im Rücken, den Lungen, Nieren und Gelenken, Schmerzen irgendwo.

Der einmalige Gebrauch überzeugt Jedermann.

### Begräbnis-Plätze zu verkaufen.

Auf dem von der Home-Gesellschaft verwalteten Friedhof am North Washington Avenue werden freie Gräber verkauft für den Preis von \$5 bis \$12, je nach dem Alter des Bestatteten. Familien-Begräbnisplätze für \$32. Officiell bei W. B. Riehl, 515 Lackawanna Ave.

### Union Ticket-Agentur,

203 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

### Deutsche Apotheke,

514 Lackawanna Ave. und 6te Washington Ave. und Marion Straße.

### Von der Ostküste von Afrika.

Ein geachteter Geschäftler, Herr Pastor E. B. Keimer, East London, Südafrika, giebt in einem Brief an Dr. Peter Fabry in Chicago, Ill., folgende interessante Episode aus dem Leben im dunklen Welttheil. Herr Keimer schreibt: „East London, Südafrika, 8. Juli, 1900. Gelehrter Herr Dr. Fabry! Ich kann es nicht gut unterlassen, Ihnen eine eigenartige und erkwundliche Kur mitzutheilen, die durch den Gebrauch Ihrer Medizin an einer Jungfrau von 15 Jahren, Namens Annie Corbett, welche hier im Ort wohnt, bewirkt wurde. Ihre Eltern hatten von Ihrer werthvollen Medizin gehört und schickten ihre Tochter vor etwa sechs Monaten zu mir. Leider war ich nicht zu Hause und meine Tochter, welche verheiratet ist, bekam bei dem Anblick der Person einen solchen Schrecken, daß sie kaum im Stande war ihr zu sagen, daß ich nicht zu Hause sei, und hatte sich vorgenommen, nicht wieder zur Erde zu gehen, wenn sie wieder kommen sollte. Etliche Tage darauf kam sie wieder und fand mich zu Hause. Aber auch ich wurde sie erzittern bei dem Anblick dieser Jammerschöne. Das ganze Gesicht war verunkelt durch offene Wunden und Verulen. Erwartungsvoll schaute sie mich an, als sie die Frage geäußert habe, ob ich ihr nicht helfen könne. Ich konnte nur sagen, daß die Heilung von Gott kommen müsse.

Ein Hoffnungsvoller leuchtete aus ihren Augen und sie dankte mich flehentlich. Etwa 14 Tage später sprach sie wieder vor, denn sie wünschte wieder Medizin. Sie wolle sie kaufen, doch müßte ich mich ein wenig gebüden. Ihr Vater sei Maurer und bekäme an der Eisenbahn monatlich seinen Lohn. Die Medizin, sagte sie, thue ihr gut und es war dieses auch zu sehen. Ich gab ihr die gewünschte Medizin, nämlich eine große Flasche Alpenkräuter Pulverbeber und eine Flasche Heil-Öl. Ich sagte ihr, daß sie noch öfter kommen würde. Aber sie kam nicht wieder und ich dachte wenig mehr an Begehrung, zumal da ich nicht von ihr hörte noch sah. Ganz unermutet kam sie aber vor etwa 14 Tagen wieder und brachte mir das Geld. Ihre Mutter ließ sich entschuldigen, denn der Vater sei längere Zeit ohne Arbeit gewesen, dazu sei die Familie groß. Ich traute kaum meinen Augen, als ich sie so wohl sah und zwar mit einem heilen Gesicht. Sie erzählte mir dann, daß sie nun alle Schmerzen verdrissen könne. Ich freute mich herzlich mit ihr und sprach auch mit der Familie, die ich besuchte. Ich fand es wie die Jungfrau es mir gesagt hatte und es befähigte ihr Vater, daß sie drei Jahre lang diese Krankheit gehabt habe. Der Arzt habe sie nicht heilen können und um Schneiden des Gefäßes im Hospital hätten sie nicht eingewilligt. Die armen Leute zeigten sich sehr dankbar und was mich am meisten freute, sie fühlten sich auch zum Dank verpflichtet gegen Gott. Auch Ihnen gebührt Dank und gewiß werden Sie sich auch über diese Kur freuen. Es ist ein deutliches Zeichen der Güte Ihrer Medizin, daß trotz der schweren Zeiten allhier die Nachfrage eher zunimmt als abnimmt. Dazu kommt noch in Betracht, daß ich nun wohl schon beinahe 12 Jahre lang Ihr Agent hier bin und die Medizinien somit schon längst den Reich der Heiligkeit verloren haben. Demungeachtet nehmen sie stetig an Popularität zu.“

### Der conservativ „Reichsbote“ für Abbernung des Speck v. Sternburg.

Gewisses Aufsehen hat ein Vorstoß des conservativen „Reichsbote“ gegen Sternburg während dessen Urlaubes im August in Washington, hervorgebracht, weil man vermuthet, daß die in dem Blatte veröffentlichten Ausfälle die in maßgebenden Kreisen herrschende Ansicht widerspiegeln. Es heißt dort: „Legationssekretär von dem Deutschen Botschafter in Washington, Herr v. Sternburg, welcher den Reichsbote in Berlin zum Ausdruck brachte, ist dem Reichsbote gegenüber sehr vorsichtig und zurückhaltend. Ich habe ihn in einem Briefe daran erinnert, daß er die in dem Blatte veröffentlichten Ausfälle, die in maßgebenden Kreisen herrschende Ansicht widerspiegeln, nicht ohne weiteres in den Reichsbote zu veröffentlichen hat. Ich habe ihn daran erinnert, daß er die in dem Blatte veröffentlichten Ausfälle, die in maßgebenden Kreisen herrschende Ansicht widerspiegeln, nicht ohne weiteres in den Reichsbote zu veröffentlichen hat. Ich habe ihn daran erinnert, daß er die in dem Blatte veröffentlichten Ausfälle, die in maßgebenden Kreisen herrschende Ansicht widerspiegeln, nicht ohne weiteres in den Reichsbote zu veröffentlichen hat.“

### „Heilsame Lehre.“

Andreas Carnegie, der soeben aus Europa zurückkehrte, glaubt, daß der Zusammenbruch des Schiffbauindustries nicht ohne gute Folgen für die Zukunft sein wird. Er meinte unter Anderem: „Die Seehäfen sind für den Weltmarkt geworden. Die Seehäfen sind für den Weltmarkt geworden. Die Seehäfen sind für den Weltmarkt geworden.“

### Contracte für Lieferung von Panzerplatten sind jetzt vergeben.

Marine-Sekretär Moody hat in der lange schwebenden Panzerplatten-Frage das letzte Wort gesprochen und der Midway Steel Co. Contracte für die Lieferung von 6000 Tonnen Stahlplatten zugesprochen, während die Carnegie Co. das Recht bekommen hat, die Platten für 10 5000 Tonnen liefern zu dürfen. Die Midway Steel Co. hat die Platten für die beiden 13,000 Tonnen - Schlachtschiffe „Yaboo“ und „Mississippi“ zu liefern, während die Carnegie Co. für die beiden 10,000 Tonnen - Schlachtschiffe „Bermont“, „Kansas“ und „Minnesota“ gebraucht werden sollen. An der Panzerplatten-Contestanten haben sich die drei genannten Compagnien beteiligt. Die Carnegie Co. und die Bethlehem Co. hatten ganz gleichlautende Angebote eingereicht, nämlich auf \$8,944,000 mit neunmonatlicher Frist für Ablieferung. Die Midway Steel Co. hat ein Angebot von \$8,608,932 laut, jedoch mit zweimonatlicher Frist für Ablieferung.

### Madame Jansouhel dankt.

Madame Jansouhel, die Schauspielerin, welche seit nahezu zwei Jahren in Folge eines Schlaganfalls hilflos darnieder liegt, veröffentlichte eine Erklärung an das Publikum. Sie spricht denjenigen ihren Dank aus, welche ihre in New York befindlich gehalten und sagt unter Anderem: „Nachdem ich mich seit mehreren Jahren nach besten Kräften bemüht habe, das Drama zu führen, ist meine Lage in der That eine traurige. Ich kann nicht glauben, daß mein Wirken, welches größtentheils dem amerikanischen Volk gewidmet war, bei ihm vergessen sein kann.“

### Auch amerikanische Vabler in Zukunft in Frankreich nicht sicher.

Auf Grund ihm zugänglicher Nachrichten aus Washington hat Reichssekretär Root Unterhandlungen wegen eines Zusatzes zum amerikanisch-französischen Auslieferungs-Vertrage, welcher die Unterhandlungen werden einig werden in Aussicht nehmen; aber eine formelle Auslieferung zwischen dem Völkerrecht und dem Auslieferungs-Vertrage ist nicht erfolgt. Der amerikanische Völkerrechtler Herr Dr. Keimer hat die Unterhandlungen zu beenden, und die französischen Behörden den guten Willen der Amerikaner der Ver. Staaten entgegenzusetzen.

### Handelsinteressen der Amerikaner in der Wandschüre.

Ob die Eröffnung neuer Handelshäfen in der Wandschüre wirklich dem amerikanischen Handel mit jenen Gegenden ein so wunderbares Aufschwung verschaffen wird, wie angenommen werden sollte, wenn man in Betracht zieht, welche ungeheure Wichtigkeit dieser Handelsconcession angeblich dem Staatsdepartement beigelegt wird, dürfte doch als zweifelhaft gelten. Das Recht jedenfalls ist, daß der Handel mit den jetzt geöffneten Häfen in den letzten Jahren keine bemerkenswerthe Zunahme gezeigt hat, woraus man schließen könnte, daß die amerikanische Handelswelt nicht mit gar so großer Ungeduld auf die „offene Thür“ in weiteren wandschürigen Häfen geharrt hat.

### Ausland.

Die Goldrente der verflochtenen Solon in Klonbie wird jetzt auf \$10,400,000 geschätzt.

Die Admiralität der britische Regierung hat die Besatzung des Kreuzergeschwaders, welches von dem alten Crofficer-Scorps aus.

Zwischen Türken und Bulgaren findet immer noch Geheiß statt, und in Kalkutta-Bühnen sind verschiedene Personen gefangen.

### Vermischtes Inland.

In Abland, Wis., brannte der Schloß-Bloch aus. Sachschaden etwa \$150,000.

Bei Leicester, Mass., fand der frühere demokratische Kongreß-Abgeordnete John C. Russell.

Der Geschäftsteil von Aberdeen, Wash., wurde durch Feuer größtentheils zerstört. Der Schaden ist bedeutend.

### Ein zutreffendes Argument.

Wir wünschen, ein paar Bemerkungen an Sie zu machen.

Dahen Sie für die Zukunft Vorsorge getroffen? Sie sollten wissen, daß es leicht ist, sich zu sparen. Brausgaben Sie Ihren Lohn aber mit Hebertragung - und leben Sie nicht über Ihre Mittel. Brausgaben Sie Ihren Lohn aber mit Hebertragung - und leben Sie nicht über Ihre Mittel. Brausgaben Sie Ihren Lohn aber mit Hebertragung - und leben Sie nicht über Ihre Mittel.

### Scranton Spar Bank,

120-122 Wyoming Ave., Scranton, Pa.

### The Title Guaranty and Trust Co.

von Scranton, Pa., No. 516 Spruce Strasse.

### Lohmann's ..

### Restaurant,

323 und 325 Spruce Strasse.

### U. Conrad & Sohn,

### Versicherungs-Agenten,

218 Wyoming Avenue, zu eurer Erde.

### Germania

### Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York.

### Benke's ..

### Hitendische Bierhube,

218 Penn Avenue.

### Ein nach altdeutscher Weise gefärbtes Sofa,

no man sicher ist. Keis angenehme Gesellschaft zu haben.

Das mit derselben verbundenen Fleißarbeit liefert alle Delikatessen der Südtagszeit. „Wärziger Schokolade“ und höchste Bier importierte Weis- und Rotweine, prima Cognac, holländische Wein.